

# DOVEN KLÖNSCHNACK

POLITIK  
BILDUNG  
KULTUR

**KOSTENLOS!**

Ausgabe 1 | 2020 – März - Mai 2020



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

HAMBURGER GEHÖRLOSENZEITUNG

## Regine Bölke ...

... ANNE LENZ UND CONNY  
TIEDEMANN SAGEN TSCHÜSS!

INFORMATIV &  
ÜBERSICHTLICH

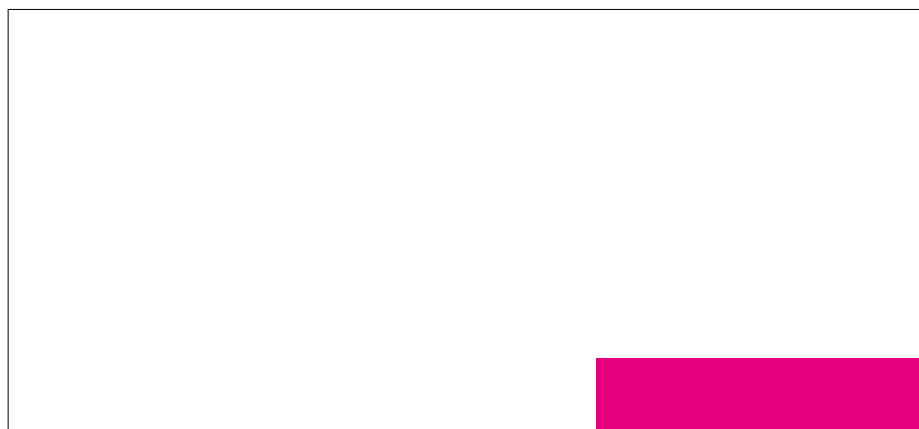
# INHALT

## MOIN MOIN

- 05 VORWORT
- 06 DIE „VERBALLHORUNG“  
DER GEBÄRDENSPRACHE
- 10 TAG DER GEHÖRLOSEN 2019
- 13 „DOLMETSCHEN IM PRIVATEN  
BEREICH – ...“
- 14 50 JAHRE KULTUR- UND FREIZEIT-  
ZENTRUM DER GEHÖRLOSEN
- 16 PROJEKT „HILFE FÜR GEHÖR-  
LOSE KINDER IN UGANDA“
- 22 PATEN GESUCHT!
- 24 25 JAHRE IDEAS -  
25 JAHRE WISSEN
- 26 EU-PROJEKT: AUFRUF -  
FREIWILLIGE GESUCHT!
- 30 30 JAHRE KIGEL
- 72 KONTAKTDATEN

## SENIOREN

- 34 HAFENCITY – RIVERBUS
- 36 AUSFLUG ZUR ELBINSEL  
LÜHESAND
- 38 DAS APFELFEST IM  
HAMBURGER SENIORENKREIS



## MOIN MOIN

*TAG DER GEHÖRLOSEN 2019*

## DIE GROSSE FEIER

*50 JAHRE KULTUR- UND  
FREIZEITZENTRUM  
DER GEHÖRLOSEN* **14**



## KIGEL

*30 JAHRE KIGEL – FEIER  
DES 30STEN JUBILÄUMS* **30**



## SENIOREN

*AUSFLUG ZUR ELBINSEL  
LÜHESAND* **36**



**LE NACHT DER KIRCHEN!**

44

L

50

**FUSSBALL**

DEAF CHAMPIONS LEAGUE  
2019 IN WARSCHAU **56**

**TENNIS**

INSPEKTIONSREISE FÜR DIE  
EM 2020 IN HAMBURG **59**

**TERMINE**

EV. KIRCHENGEMEINDE	42
TERMINE IM CLUBHEIM	46
KÖRBER-STIFTUNG	48
MUSEUMSDIENST HAMBURG	49

**SPORTSPIEGEL**

VORWORT	50
SCHWIMM- UND WASSERBALL- MEISTERSCHAFTEN	52
WOCHENENDREISE NACH SELLIN AUF DER INSEL RÜGEN	54
DEAF CHAMPIONS LEAGUE 2019 IN WARSCHAU	56
INSPEKTIONSREISE FÜR TENNIS- EM 2020 IN HAMBURG	59
TENNIS: ERFOLGREICH MIT VIER NEULINGEN	60
HGSV-ABT. RADSPORT-AUSFLUG NACH WESTERLAND (SYLT)	64
DGM BEACHVOLLEYBALL MIXED	66
YOGA-KURS	68
DT. GEHÖRLOSEN SCHACH- EINZEL-MEISTERSCHAFTEN	70
KONTAKTDATEN – HGSV	71

# KLÖNSCHNACK



## **HERAUSGEBER**

Gehörlosenverband Hamburg e.V.  
Bernadottestraße 126-128,  
22605 Hamburg  
Tel.: 040 / 88 20 51  
Fax: 040 / 88 11 536  
E-Mail: dks@glvhh.de

## **SPENDENKONTO:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE 76251 2051 0000 840 7903

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## **Nächster Redaktionsschluss:**

**15. April 2020**







# AUF EINEN SCHNACK!

## UNSERE LIEBEN ELTERN ...

Neulich fragte mich ein enger Freund, was man denn unter dem Wort "Laissez faire" verstehen könne. Ich antwortete ihm, dass es aus dem Französischen käme und so etwa wie „machen lassen“ bedeutet. Das bedeutet im Bereich der Wirtschaft, aber auch der Politik, dass man sich darauf zurückzieht, lediglich Rahmen vorzugeben und als Unternehmer oder Politiker möglichst wenig eingreift, sodass die Teilnehmer dann selbst untereinander regulieren. Diese Form wird oft auch als liberal bezeichnet.

Sicherheitshalber habe ich aber selbst noch einmal im großen weiten Inter-

net nachgeschaut, ob ich damit richtig liege und festgestellt, dass meine Antwort so schon stimmt. Ich hätte aber auch ergänzen können, dass es auch in der Kindererziehung eine solche Geisteshaltung gibt. Wenn man dann allerdings unter 'liberale Kindererziehung' googelt, kann man unendlich vielen Hinweisen nachgehen (u.a., dass anti-autoritär etwas anderes ist) und ist hinterher ratloser als zuvor, ob der vielen Handlungsempfehlungen und Tipps zur Kindererziehung.

Ich bin selbst Vater dreier Kinder und manchmal auch ratlos, ob ich gerade das Richtige tue. Es sagt sich einfach,

folge deiner Intuition, deinem Bauch. Ich habe das Glück, in meinem Umfeld viele andere gehörlose Freunde zu haben, die in einer ähnlichen Situation wie ich sind und wir haben in Hamburg mit KIGEL einen Verein, einen Zusammenschluss von gehörlosen Eltern mit Kindern. Hier kann ich fragen und bekomme auch hilfreiche Antworten. Anfänglich waren es nur gehörlose Eltern, nun kommen auch vermehrt hörende Eltern dazu und sie lernen dabei auch die Gebärdensprache.

Ein wichtiger Schritt! Ich sage das auch in dem Kontext, da ich inzwischen



hinlänglich viele hörende Eltern von meinen gehörlosen Freunden, aber auch durch mein Amt als Vorsitzender beim Gehörlosenverband Hamburg wie auch bei der 'Gesellschaft zur Förderung Gehörloser in Hamburg' kennengelernt habe. Hier stelle ich fest, dass zwei wesentliche Kernthemen im Raum stehen:

1. Wen kann ich fragen, wenn es um mein gehörloses Kind geht? Ich bin / war oft alleine auf mich gestellt ...

2. Es ist eine große Angst da, dass ich mein gehörloses Kind verlieren werde, da ich seine Kommunikation nicht beherrsche und es mir fremd wird.

Auch heute ist es nicht einfach, andere Eltern zu finden, die auch ein gehörloses Kind haben. Man kann im Internet allmählich Kontakte finden, aber meist sind diese weit weg. Und meist können sie einem auch nicht bei der schwerwiegenden Frage helfen, welchen Weg ich gehen soll: Cochlear Implantat oder Gebärdensprache?

Moderne und interessierte Eltern eint alle das Ziel, dass sie Kinder großziehen wollen, die möglichst frei und selbstbestimmt leben können. Mit der plötzlichen Konfrontation, ein behindertes oder im speziellen Fall ein kommunikationsbehindertes Kind zu haben, sind viele erst einmal überfordert und ihr gesamtes bisheriges Weltbild stellt sich förmlich von einem Tag auf den anderen auf den Kopf.

Gute Ratgeber sind rar. Betroffene Personen, wie gehörlose Erwachsene sind schwer zu erreichen - der erste Kontakt sind meist Mediziner, die die Diagnose stellen und auf Basis des hippokratischen Eides sich einer vollständigen Heilung unterwerfen, so dass eine von der Technik unterstützte auditiv-verbale Erziehung im Vordergrund steht. Die These dahinter ist, dass ein effektives Sprech-, Hör- und allgemeines Kommunikationstraining eine soziale Integration und die berufliche Eingliederung gewährleisten soll.

Eine andere Sichtweise kommt dage-

gen weniger zum Tragen: Die „bilinguale Erziehung“, bei der sowohl Gebärdensprache als auch Lautsprache eingesetzt wird. Aus Sicht der Gehörlosenselbsthilfverbände sei dies der optimale Weg zu einem selbstbestimmten Leben.

Hinter diesen beiden Ausrichtungen in der Gehörlosenpädagogik schwelt ein jahrhundertealter Streit um die "richtige" Methode, ob nun gehörlose Kinder lautsprach- oder gebärdensorientiert erzogen werden sollen. Auftrieb bekommt das bilinguale Modell in den letzten Jahren, weil Erkenntnisse aus den 1960er in den USA und seit den 1980er Jahren in Deutschland dazu führen, die Gebärdensprache als vollwertige Sprache anzuerkennen und auch die Zugehörigkeit zu einer kulturellen Einheit zu erklären.

Hörende Eltern werden hier zwischen beiden Ansätzen zerrieben und müssen sich zu einem dieser Modelle bekennen. Jahrhundertlang galt das Mantra, wenn ein Kind lautsprachlich aufgezogen wird, dann soll es keine Gebärdensprache nutzen, denn dieser Einfluss wäre schädlich für das Lernen der Lautsprache. In den letzten Jahren weicht sich dieser Entweder-Oder-Ansatz auf, es vermehrt sich die Kenntnis, dass sowohl-als-auch der bessere Weg ist. Noch aber gibt es viele Mediziner, die sich dem medizinischen Eid verpflichtet fühlen, wie auch weitere Dienstleister um das Thema Hören, sodass in dortigen Kreisen Gebärdensprache als Option noch keine Lösung darstellt, auch weil sie diese nicht kennen und ihnen das auch in deren Ausbildungsgängen verwehrt wird.

Der weltbekannte Pädagoge Paddy Ladd greift dieses Thema auf und spricht von einer „Kolonisierung“ der Gehörlosen durch die Hörenden. Dieser Betrachtungsweise nach gelten gehörlose Menschen als hilflose, passive Opfer und müssen dem Widerstand entgegentreten, um sich dieser Kolonisierung zu erwehren. Aus dieser Sichtweise heraus können in diesem Prozess Hörende als Verbündete („Allies“) gehörloser Menschen gelten, wenn

sie das Taubsein nicht als Behinderung betrachten.

Dieser Ansatz stellt eine radikale Betrachtungsweise dar und regt zum Nachdenken und auch Überdenken bisheriger Positionen an. Paddy Ladd findet in der Gehörlosen-Community viel Anklang, da Gehörlose sich in der Regel nicht in die hörende Welt integriert fühlen und die hörende Gesellschaft als Isolation erleben. Für Hörende mag eine solche Sichtweise verständlich erscheinen und doch wirkt sie befremdlich. Hörende Eltern von gehörlosen Kindern macht sie auch Angst. Angst, ihr Kind an eine Gemeinschaft zu verlieren, deren Kulturen und Sitten ihnen fremd sind und zu denen sie als Hörende keinen wirklichen Zugang finden. Selbst wenn sie die Gebärdensprache erlernen, werden sie selten das Niveau von Muttersprachlern erklimmen und "Hörende" bleiben, sodass ihnen auch ein wirklicher Zugang zur gehörlosen Welt verwehrt bleibt. Es ist also kein Wunder, wenn eine solche Darstellung für hörende Eltern keine realistische Option darstellt.

Die Vorstellung, das eigene Kind zu "verlieren", führt dazu, es um so mehr in bestimmte Bahnen zu "lenken", damit es "erhalten" bleibt. Man unternimmt zum Teil unmenschliche Anstrengungen, um das Kind in der eigenen Obhut behalten zu können, grenzt es von bestimmten Teilen der Gesellschaft ab, hier die Gehörlosen-Community. Anstatt das Kind an ein selbstbestimmtes Leben heranzuführen, fängt man nun an, es zu versorgen, es nach allen Regeln der Kunst zu bemuttern, um zu zeigen, wie gut es es in der eigenen Obhut hat. Es erscheint verständlich, es mag menschlich klingen und doch ist es eine unreif getroffene Entscheidung.

Denn ein gänzliches Abtrennen ist nicht möglich. Früher oder später, irgendwann kommen gehörlose Kinder doch mit anderen Gehörlosen in Kontakt. Spätestens in der Pubertät beginnt der Prozess der Selbstfindung und damit auch der Abnabelung. Dieser Prozess wird umso heftiger, wenn das Kind das Gefühl bekommt, man hat ihm hier etwas



vorenthalten. Eine verstärkte Fürsorge seitens der Eltern hinterlässt auch das unterschwellige Gefühl, man ist immer in der unterlegenen Rolle, kann nie wirklich auf gleicher Augenhöhe kommunizieren. Diese verstärkte Abhängigkeit führt umso mehr zu einem Bestreben der Abnabelung und Hinwendung der Gehörlosen-Community – das, was eigentlich von hörenden Eltern am Anfang vermieden werden sollte. Sie wollten weitestgehend "normale" Kinder und stellen am Ende fest, gehörlose Kinder sind es nicht, sie sind doch "anders". Es ist ein unschönes, ein befremdliches Gefühl.

Aber auch aus Sicht der Gehörlosen-Community entsteht ein Dilemma: Die oft heftige Abnabelung der gehörlosen Kinder von ihren Eltern führt auch dazu, dass die Eltern "verloren" gehen! Das klingt jetzt merkwürdig.

Ich beobachte in meiner Funktion als Vorsitzender, dass viele Gehörlose Eltern haben, die eine gute gesellschaftliche Stellung innehalten, besonders die modernen und aktiven Eltern, die sich im Vorfeld ihre vielen Gedanken bereitet haben und aktiv an gesellschaftlichen Themen mitarbeiten. Sie sind von uns als Gehörlosen-Community nicht aktiv mit eingebunden und so können wir nicht auf ihre Expertise zurückgreifen und sie nicht für uns als wichtige Multiplikatoren gewinnen.

Gerade das aber ist in der heutigen Zeit mit der Vernetzung von tiefgreifenden gesellschaftlichen Schichten so wichtig. Kleine Gruppierungen oder auch Minderheiten sind zwingend auf solche Vernetzungen angewiesen, wenn sie an Bedeutung gewinnen wollen. Das gilt umso mehr auch für die Gehörlosen-Community,

wenn sie eine breite Anerkennung der Gebärdensprache und ihren Kulturstatus in der Gesellschaft erzielen will. Es ist an der Zeit, dass die Gehörlosen-Community sich öffnet und sich der hörenden Gesellschaft zeigt und auf Augenhöhe begegnet. Denn die Sprache und auch die Kultur der Gehörlosen hat einer hörenden Gesellschaft viel zu geben. Dieses Bewusstsein fehlt noch bei vielen Menschen auf beiden Seiten. Es ist ein zartes Pflänzchen, das sich nun langsam seinen Weg in das Sonnenlicht bahnt...

**HFS**  
Herbert Feuchte Stiftungsverbund

Altenheim  
für Gehörlose  
Hamburg

PROFESSIONELLE BETREUUNG UND PFLEGE  
IN FAMILIÄRER ATMOSPHÄRE  
Komfortable Zimmer mit eigener Dusche und WC

**Der Service unseres Hauses umfasst alle Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes und außerdem:**

- Hausärztliche Betreuung
- Schmackhafte Kost aus eigener Küche
- Betreuungsangebote
- Seniorengymnastik
- Friseur
- Fußpflege
- Kulturelle Veranstaltungen
- Ausfahrten
- Kurzzeitpflege

Mellenbergweg 19 • 22359 Hamburg-Volksdorf • Tel.: 040-603 40 81 • Fax: 040-603 24 19  
E-Mail: [osbahr@stiftungsverbund.de](mailto:osbahr@stiftungsverbund.de) • Web: [www.stiftungsverbund.de](http://www.stiftungsverbund.de)



# DIE GEBÄRDENSPRACHSCHULE HAT EINE EIGENE HOMEPAGE!

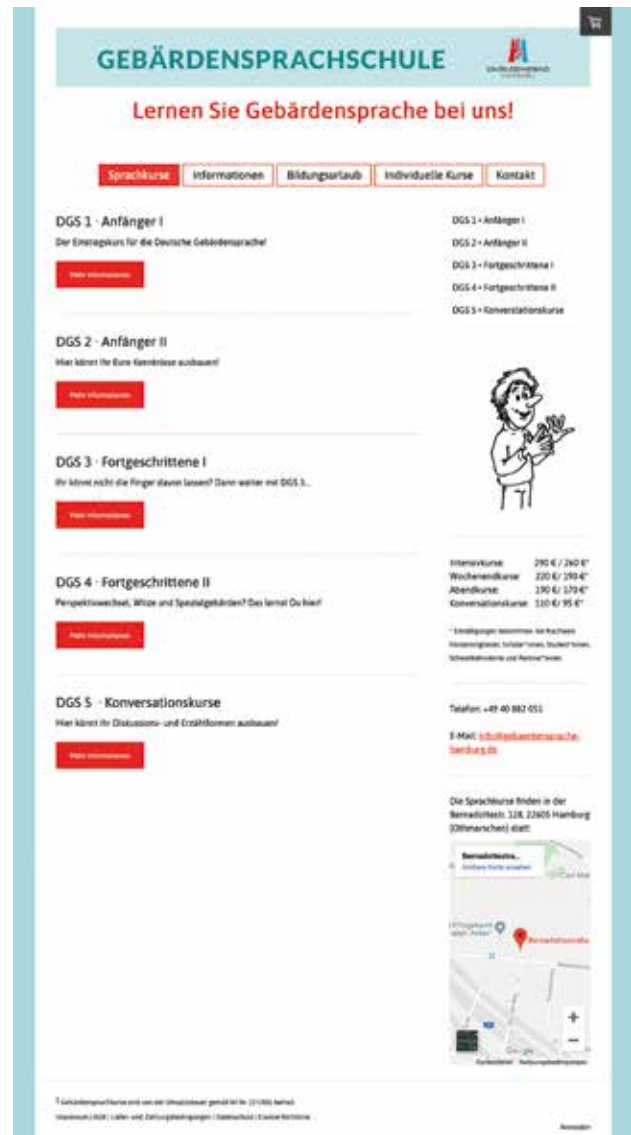
Schon gewusst? Die Gebärdensprachschule des Gehörlosenverbandes hat seit Januar 2020 eine eigene Homepage. Einzusehen unter

[www.gebaerdensprache-hamburg.de](http://www.gebaerdensprache-hamburg.de)

– einfacher in der Handhabung und mehr Transparenz!

Gebärdensprachkurse für Anfänger oder Fortgeschrittene, Kursinhalte, Bildungsurlaub, Preise? Alles mit ein paar Klicks auf unserer neuen Homepage zu finden – schauen Sie vorbei.

Sie haben dennoch das Gefühl, Sie vermissen etwas? Schreiben Sie uns, denn Kritik hilft uns Sie bestmöglich zu informieren. Viel Spaß beim Stöbern...



# SCHON GEWUSST?



# OPFERENTSCHE „AUFARBEITEN, WA

## **ENDE NOVEMBER 2019 FAND WIEDER EIN INTERESSANTER KOFO-VORTRAG STATT**

Ende November 2019 fand wieder ein interessanter KOFO-Vortrag „Aufarbeiten, was geschah“ im Club-

heim statt. Es ging um Menschen, die Opfer von Gewalt in Heimen, Schulen, Internaten oder in der Psychiatrie

geworden sind. Deshalb wurde die „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ im Jahr 2017 ins Leben gerufen und läuft noch bis Ende 2020. Ursprünglich sollte diese Initiative nur bis Ende 2019 laufen, doch zum Glück wurde sie um ein Jahr verlängert.

Auf der Bühne moderierte Christian Ebmeyer, gehörlos, das Gespräch mit





# „OPFERENTSCHEDIGUNG – WAS GESCHAH“

den beiden Mitarbeiter\*innen der regionalen Anlauf- und Beratungsstelle in Hamburg, Frau Bartschläger und Herr Rhode. Christian Ebmeyer ist als Beauftragter für Gewaltopfer in Heimen für den Deutschen Gehörlosen-Bund e.V. (DGB) aktiv.

In dem Gespräch auf der Bühne erklärten die beiden Mitarbeiter\*innen,

was unter einer „Opferentschädigung“ zu verstehen ist und welche Bedingungen vorliegen müssen, um als Opfer Anträge für Entschädigungsgeld stellen zu können. So können beispielsweise Kinder oder Jugendliche, die jahrelang in Heimen oder Internaten gelitten haben oder noch heute unter Folgewirkungen leiden, einmalig Entschädigungsgeld

oder eine Rentenersatzleistung bekommen.

**Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, um Entschädigungsgeld zu bekommen?**

Betroffene Kinder oder Jugendliche von damals (im Alter ab 1 Jahr bis 18 oder 21 Jahre) können heute für ihr



Frau Bartschläger und Herr Rhode sind dort anwesend und können mit euch in einfacher Sprache kommunizieren oder ihr könnt eine/n DGS-Dolmetscher\*in mitbringen. Die Dolmetscherkosten werden von der Stiftung Anerkennung und Hilfe übernommen, bitte aber **vorher** darüber informieren und noch einmal nachfragen!

Es lohnt sich auf jeden Fall zu klären, ob ein Antrag gestellt werden kann oder nicht. Man muss für ein erstes Gespräch nicht alle Unterlagen zusammen haben, sondern kann einfach über diese Zeit erzählen.

Wichtig ist, dass der Antrag noch in **diesem Jahr 2020** gestellt werden muss, sonst ist die Frist abgelaufen und eine nachträgliche Entschädigung nicht mehr möglich. Die Mitarbeiter\*innen der Beratungsstelle unterstützen gerne bei der Suche nach fehlenden Unterlagen und Informationen. Wenn der Antrag erst einmal gestellt ist, können Unterlagen auch nachgereicht werden.

**Bernadette Auersperg**

Leid eine Opferentschädigung bekommen. Wichtig ist, dass irgendwie nachgewiesen werden kann, dass die betroffene Person als Kind oder Jugendliche in einem Internat, Heim, in der Psychiatrie oder Schule gelebt hat und individuelles Leid und Unrecht erfahren hat. Zum Beispiel Gebärdensprach-Verbot, Oralismus, körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, Zwangsarbeit, mangelnde Schulbildung und vieles mehr. Auch Folgewirkungen durch das Leiden aus dieser Zeit bis heute wie Schlafstörungen, Depressionen, Traumatisierung etc. fallen hierunter. Wer Leid erfahren hat, aber bei den Eltern gelebt hat, kann leider KEINEN Antrag stellen. Die Antragstellung gilt nur für stationäre Aufenthalte.

Leid eine Opferentschädigung bekommen. Wichtig ist, dass irgendwie nachgewiesen werden kann, dass die betroffene Person als Kind oder Jugendliche in einem Internat, Heim, in der Psychiatrie oder Schule gelebt hat und individuelles Leid und Unrecht erfahren hat. Zum Beispiel Gebärdensprach-Verbot, Oralismus, körperliche, seelische und sexuelle Gewalt, Zwangsarbeit, mangelnde Schulbildung und vieles mehr. Auch Folgewirkungen durch das Leiden aus dieser Zeit bis heute wie Schlafstörungen, Depressionen, Traumatisierung etc. fallen hierunter. Wer Leid erfahren hat, aber bei den Eltern gelebt hat, kann leider KEINEN Antrag stellen. Die Antragstellung gilt nur für stationäre Aufenthalte.

Hast du selbst auch jahrelang Leid und Unrecht in einem Heim oder Internat erfahren?

Wenn ja, kannst du dich auf dieser Webseite [www.stiftung-erkennung-hilfe.de](http://www.stiftung-erkennung-hilfe.de) informieren oder die Hamburger Anlauf- und Beratungsstelle aufsuchen. Sie befindet sich beim Versorgungsamt:

Adolph-Schönfelder-Straße 5, 22083 Hamburg

E-Mail: [stiftung-erkennung-hilfe@basfi.hamburg.de](mailto:stiftung-erkennung-hilfe@basfi.hamburg.de).

**Die offene Beratung findet jeden Montag von 08:00 – 16:00 Uhr statt.**

Wichtig sind auch der Zeitraum und Ort, indem die Kinder und Jugendlichen zu Opfer wurden. Für die Unterbringung in einer Einrichtung in der damaligen **DDR** gilt der Zeitraum zwischen dem **7. Oktober 1949** und dem **2. Oktober 1990**. Für die **BRD** gilt der Zeitraum zwischen dem **23. Mai 1949** und dem **31. Dezember 1975**.

Oftmals ist es schwierig, Dokumente (z.B. Schulzeugnisse, Fotos, Zeiten des Aufenthalts in einer Einrichtung etc.) zu finden, weil die Dokumente nach 30 Jahren vernichtet (= wegwerfen) werden und man selbst kaum Nachweise oder Belege über diese Zeit hat. Daher dauert die Bearbei-





## ZUM JAHRESENDE 2019 HAT SICH DAS TEAM IN DER GESCHÄFTSSTELLE DES GEHÖRLOSENVERBANDES VERKLEINERT:

**Conny Tiedemann** hatte gehörlose Klienten rund um das Thema Arbeitsleben bzw. Konflikte am Arbeitsplatz mit viel Engagement und Kompetenz beraten und auch Aufklärungsarbeit bei hörenden Arbeitgeber\*innen und Kolleg\*innen geleistet. Dieser Tätigkeitsbereich wird nun wieder von Thomas Worseck zu den üblichen Beratungszeiten übernommen.



## DIE GESCHÄFTSSTELLE STARTET MIT VERÄNDERTEM TEAM INS NEUE JAHR



**Anne Lenz** war zum einen als Arbeitsassistentin und Dolmetscherin in der Geschäftsstelle sehr aktiv, zum anderen auch an der Durchführung und Bearbeitung der EU-Projekte beteiligt und damit auch mitverantwortlich für das gute Gelingen der erzielten Projektergebnisse.

**Regine Bölke** – wer kennt sie nicht? Eine Vorstellung erübrigt sich, denn es gibt kaum jemanden, der sie nicht kennt und kaum einen Bereich, in dem sie sich nicht auskennt. Unser „Urgestein“ war im Gehörlosenverband, insbesondere in der Geschäftsstelle, seit über zwanzig Jahren beschäftigt sowie Vertraute, Ansprechpartnerin und Anlaufstelle für viele Menschen. Nun darf sie dem Berufsleben ade sagen und eigene Pläne schmieden – und das, wie wir wissen, fällt Regine bestimmt nicht schwer... Es lebe das Leben nach dem Berufsleben!



Wir wünschen allen das Beste für ihren weiteren beruflichen und/oder privaten Lebensweg.  
Team der Geschäftsstelle GLVHH





den können. So sind die ersten Regeln für Leichte Sprache entstanden. Und diese ersten Regeln waren für Menschen, die wenig Erfahrung mit Sprache hatten. Aber viele Menschen ohne Lernbehinderung haben erkannt, dass auch sie selbst viele Textübersetzungen in Leichter Sprache besser lesen und schneller verstehen können als die entsprechenden Originaltexte. Verstehen Sie zum Beispiel alle Arztberichte oder alle Schreiben von Behörden und Versicherungen? Die allermeisten von uns können solche Schreiben nicht fließend lesen! Nun sind nicht alle Texte und alle Schreiben gleich schwer, und wir Leser haben nicht alle den gleichen Wortschatz und die gleichen Voraussetzungen zu lesen und Sprache anzuwenden.

Einige Beispiele:

- Menschen haben unterschiedliche Schulbildungen.
- Einige Menschen haben Talent für schwere Sprache, andere kennen sich mit anderen Fachbereichen besser aus.
- Viele alte Menschen oder Menschen mit psychischen Erkrankungen sind gebildet, sie können sich aber weniger auf komplizierte Sprache konzentrieren.
- Migranten beherrschen ihre Muttersprache, sie verstehen aber schwere Texte auf Deutsch nicht.

Und vor allem: Alle Menschen können sich in allen Dingen verbessern!

Leseanfänger werden auch bessere Sprachversther!

Genauso wie sich Wissenschaftler mit Gebärdensprache beschäftigt haben, so haben sich andere mit Fragen dazu beschäftigt, was die Lautsprache und die Schriftsprache leicht oder schwer macht. Und so haben Sprachwissenschaftler die Schriftsprache in 6 verschiedenen schwierige Stufen eingeteilt. Die ganz Leichte Sprache ist die un-

terste Stufe, es gibt aber auch die Vereinfachte Sprache und zum Beispiel die besonders schwere Sprache in Verträgen, Behördenschreiben und Arztberichten.

Wenn ich Texte übersetze, dann überlege ich zuerst: Für wen sind denn die Texte? Und wofür sind die Texte? Übersetze ich zum Beispiel ein Behördenschreiben für einen Menschen mit Lernbehinderung? Dann erkläre ich den Text in ganz Leichter Sprache. Aber so, dass alle wichtigen Informationen erhalten bleiben. Oder übersetze ich einen Text, der viele Menschen mit verschiedenen Voraussetzungen informieren soll? Übersetze ich vielleicht einen Vortrag oder einen Erklärungstext für eine Ausstellung? Einen Satz müssen nicht viele Kommas kompliziert machen. Und ich brauche auch nicht schwere Fremdwörter. Viele Leser und Leserinnen kennen bestimmte Fachwörter nicht. Deshalb erkläre ich vielleicht auch einige Wörter in meiner Übersetzung. Trotzdem kann die Übersetzung in Leichter oder Vereinfachter Sprache anspruchsvoll und in guter Sprache sein.

Noch etwas ist wichtig in der Leichten Sprache und in der Vereinfachten Sprache: Menschen sollen nicht zu schnell sprechen. Und Schrift soll übersichtlich und nicht zu klein sein, damit alle die Schrift gut lesen können. Auch viele alte Menschen verstehen die Sprache so besser.

Natürlich ist Leichte Sprache kein Ersatz für die Deutsche Gebärdensprache. Das soll sie ja gar nicht sein! Wir sollten aber die Leichte Sprache und die Vereinfachte Sprache nicht verteufeln. Leichte oder Vereinfachte Sprache ist auch für hörbehinderte Menschen manchmal weniger anstrengend als anspruchsvolle Schriftsprache oder Lautsprache. Wir sollten differenzieren, in welchen Situationen wir Nutzen aus den Übersetzungen ziehen können. Nicht überall gibt

es gebärdensprachlich kompetente Menschen. Genauso wie es für mich nicht überall Schriftdolmetscher gibt. Das wird auch nie ganz möglich sein. Dann erleichtern kurze Texte die anstrengende Kommunikation.

Lassen Sie uns also so selbstbewusst sein, das Angebot von Leichter oder Vereinfachter Sprache auch mal anzunehmen. Niemand will uns damit beleidigen!

Und die Gebärdensprache wird dadurch nicht abgewertet.

**Heike Ladewig,**  
Hamburg, den 6. Januar 2020



# WEIHNACHTSFEIER

## ALLGEMEINER GEHÖRLOSEN UNTERSTÜTZUNGS- VEREIN ZU HAMBURG VON 1891 E.V.



Der Allgemeine Gehörlosen Unterstützungsverein zu Hamburg von 1891 e.V. (AGUV) veranstaltete am 07. Dezember 2019 im Kulturzentrum für Gehörlose eine kleine Weihnachtsfeier. Nach dem Grußwort des 1. Vorsitzenden Horst-Peter Scheffel konnte man sich an dem reichhaltigen Büffet satt essen.

Nach dem Essen verkündete Herr Scheffel die Ehrung des Schatzmeisters Martin Riskowski. Herr Riskowski – jetzt 82 Jahre alt - ist seit 1966 Mitglied im AGUV und seit 1979 als Schatzmeister im Verein tätig. In der Unterabteilung Rommé ist er seit 1987 und bis heute als Romméleiter tätig. Weitere Tätigkeiten waren in anderen Vereinen wie dem Sport- und Theaterverein und bis 2019 auch als Heimvorstand in Volksdorf. Somit ist er jetzt

Ehrevorsitzender im AGUV und bekam feierlich eine Urkunde überreicht.

Herr Riskowski war über diese Ehrung sehr gerührt und freute sich darüber, dass alle Mitglieder ihm das Vertrauen für seine Verdienste im AGUV aussprachen. Nach der Ehrung sprach der frischgenannte Ehrevorsitzende über seine Kindheit, Schule, seinen Beruf und das Vereinsleben.

Während der Kaffeezeit mit leckeren Torten, unterhielten sich die Mitglieder untereinander über die Schulzeit und das Berufsleben. Am Ende gab es noch ein Gruppenfoto und danach gingen alle zufrieden nach Hause.

**Text: Hans-Jürgen Kleefeldt**

**Fotos: Monika Riskowski  
und Hans-Jürgen Kleefeldt**





# TheaterPlus

## im Ernst Deutsch Theater

Das Ernst Deutsch Theater bietet regelmäßig Aufführungen mit GebärdensprachdolmetscherInnen an. Eine Terminübersicht der verdolmetschten Aufführungen in der Spielzeit 2020 finden Sie zusammengefasst untenstehend. In unseren Spielplänen sind sie mit einem Logo gekennzeichnet.

### Unsere nächsten Termine sind:

- |       |            |           |   |                  |
|-------|------------|-----------|---|------------------|
| • So. | 04.04.2020 | 19:30 Uhr | <b>Leonce und Lena*</b>                       | Georg Büchner    |
| • Fr. | 08.05.2020 | 19:30 Uhr | <b>Träum weiter*</b>                          | Nesrin Samdereli |
| • Sa. | 13.06.2020 | 19:30 Uhr | <b>Sechs Tanzstunden<br/>in sechs Wochen*</b> | Richard Alfieri  |

### \* Einführung

Wenn Sie eine verdolmetschte Vorstellung buchen, laden wir Sie jeweils eine Stunde vorher zu einer kostenlosen Stück-einführung ein. Dort erhalten Sie viele interessante Informationen: Wer hat das Theaterstück geschrieben? Worum geht es? Welche Schauspieler spielen mit und welche Rolle haben sie? Die Gebärdennamen der Personen im Stück werden gezeigt. Die Einführung findet im Foyer statt und wird verdolmetscht.

### Service-Center

Ernst Deutsch Theater  
Friedrich-Schütter-Platz 1  
22087 Hamburg

### Karten

Tel. 040 - 22 70 14 20 / Fax 040 - 22 70 14 25  
tickets@ernst-deutsch-theater.de  
www.ernst-deutsch-theater.de

### Empfehlung vom Theater:

Für die Kartenreservierung einen Platz in der Mitte nehmen, ab der 7. Reihe im Parkett. Bitte in der E-Mail oder im Fax schreiben, dass Sie gehörlos sind, dann werden die bestmöglichen Plätze reserviert. Ermäßigung von 50% bei Vorlage des Schwerbehindertenausweises ab Preiskategorie B. Schwerhörige Zuschauer können an der Garderobe (gegen Pfand) kostenlos auch eine Hörhilfe oder iPods ausleihen.

### Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 10.00 bis 18.30 Uhr

Sonntag und Feiertag 14.00 bis 18.00 Uhr

Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.

An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen bleibt das Service-Center geschlossen.



Ernst Deutsch Theater  
H A M B U R G



## Vermietung: Veranstaltungsräume im Kulturzentrum



Größere Feier geplant, doch die Wohnung ist zu klein? Kein Problem!  
Wir vermieten Räumlichkeiten in unterschiedlichen Größen für verschiedene Anlässe.



Großer Saal mit Bühne und Theke bis 120 Personen



Mittlerer Saal mit Bühne  
bis 100 Personen



Mittlerer Saal  
bis 80 Personen



Bühnensaal  
bis 30 Personen



Seminar- und Veranstaltungsraum  
bis 60 Personen



Kegelbahn mit Vorraum  
bis 20 Personen

**Getränke werden beim Wirt bestellt und bezahlt, Speisen dürfen nach Absprache mitgebracht werden.**  
**Auf Anfrage bereiten wir gerne ein Catering für Sie vor und bieten für zzgl. 30,00 € eine Musik- und Lautsprecheranlage an.**  
**Außerdem können Sie für 30,00 € einen Beamer mieten.**

Raum	Sitzplätze	Ganzer Tag = 8 Std.	Halber Tag = 5 Std.	Abends = 6 Std.	Pro Stunde
Großer Saal +Bühne+Theke	bis 120	240,00 €	165,00 €	192,00 €	35,00 €
Mittlerer Saal +Bühne oder Theke	bis 100	200,00 €	140,00 €	160,00 €	30,00 €
Mittlerer Saal	bis 80	180,00 €	120,00 €	140,00 €	25,00 €
Bühnensaal	bis 30	120,00 €	90,00 €	100,00 €	20,00 €
Seminar- u. Veranstaltungs- raum	bis 60	180,00 €	120,00 €	140,00 €	25,00 €
Kegelbahn + Vorraum	bis 20	120,00 €	90,00 €	100,00 €	25,00 €

**Alle Preise verstehen sich inkl. 19% MwSt.**

## Sie haben ein Problem und wissen nicht wohin?

Dann sind Sie bei uns richtig!  
Die Beratung ist **kostenlos**.  
In Gebärdensprache oder Lautsprache

### BERATUNG UND HILFE...

- für alle Fragen aus dem Alltag (z.B. Wohnung, Geld, Rente, Schwerbehindertenrecht, Schulden usw.)
- bei Problemen am Arbeitsplatz
- beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- bei Kontakt mit Behörden, Jobcenter, Krankenkassen usw.
- für Hilfsmittel (z.B. Lichtklingel, Wecker etc.)
- im Umgang mit Hörbehinderung
- bei Diskriminierung

# SOZIALBERATUNG

für gehörlose und schwerhörige Menschen sowie ihre Angehörigen

### WER?

Dipl.-SozÖk. Dipl.-Wijur. Thomas Worseck,  
Geschäftsführer vom Gehörlosenverband Hamburg

### WANN?

Dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr  
Mittwochs von 08 Uhr bis 13 Uhr

### WO?

Im Kultur- und Freizeitzentrum der Gehörlosen,  
Bernadottestr. 128, 22605 Hamburg-Othmarschen.



### ANFAHRT? HVV:

Vom Bahnhof Altona mit Bus M15 Richtung Agathe-Lasch-Weg oder Klein Flottbek, Haltestelle Wrangelpark aussteigen und 100 Meter zu Fuß

Ohne Anmeldung! Einfach vorbeikommen.  
Wenn die Beratung ausfällt, steht diese Information auf unserer  
Homepage [www.glvhh.de](http://www.glvhh.de)!







**FOTOS OBEN: EINDRÜCKE  
VON DER FEIER – LECKERES ESSEN  
UND SCHÖNE FOTOS.**

**FOTOS OBEN: EINDRÜCKE  
VON DER FEIER – LECKERES ESSEN  
UND SCHÖNE FOTOS.**



Der Hamburger Gehörlosen Seniorenkreis veranstaltete am 11. Dezember 2019 seine große Weihnachtsfeier im Kulturzentrum.

Viele Helfer\*innen hatten den Raum sehr weihnachtlich geschmückt, auch ein Weihnachtsbaum mit Weihnachtsmann durfte nicht fehlen.

Als erstes begrüßte unser 1. Seniorenleiter, Siegfried Lepper, die anwesenden Senioren und ehrte Monika Valentiner, die an diesem Tag ihren 79. Geburtstag hatte und ein kleines Geschenk überreicht bekam. Danach begrüßte uns unser 2. Seniorenleiter, Alexander von



geben, diesen Tag weihnachtlich in Stimmung zu bringen. Nach seiner kurzen Ansprache wurden schmackhafte Torten verteilt, die mit Begeisterung weggingen.

Viele Heimbewohner waren sehr froh, sich mit ihren Angehörigen zu unterhalten, wo der Kontakt nicht oft besteht. Auch der Austausch der Gespräche unter den anwesenden Gästen war eine Wohltat. Somit war es auch wichtig, dass die Kommunikation in Gebärdensprache und Lautsprache die Kontakte verstärkt hat. Nach zwei besinnlichen und harmonischen Stunden ging diese schöne Feier zu Ende und alle gingen zufrieden zu ihren Zimmern bzw. fuhren nach Hause.

# ADVENTFEIER IM ALTENHEIM FÜR GEHÖRLOSE

Es ist immer schön und eine Freude zugleich, dass das Altenheim für Gehörlose in Volksdorf jedes Jahr eine schöne Adventfeier für die

Heimbewohner und deren Angehörigen organisiert. Die Mitarbeiter und der Pflegedienstleiter Herr Hinrichs haben sich viel Mühe ge-

Text: Hans-Jürgen Kleefeldt  
Foto: Arne Hinrichs





VOLLES HAUS AUF DER ADVENTS-  
FEIER IM ALTENHEIM FÜR GEHÖRLOSE

# WEIHNACHTSFEIER BEI DEN SENIOREN IM CLUBHEIM

Meyenn, und teilte uns allen mit, dass Heiko Zienert verstorben ist und erzählte, wie Heiko Zienert zusammen mit Alexander von Meyenn und Wolfgang Schmidt im Jahr 1982 den Grundstein für die Deutsche Gebärdensprache legte. Alexander bat alle eine Gedenkminute einzulegen.

Danach ging es los zum Büffet, um sich mit Pute und Kassler satt zu essen. Gegen Nachmittag gab es Kaffee und Kuchen und anschließend kam ein Engel auf die Bühne, um alle Helferinnen auf die Bühne zu bitten. Später kam noch der Weihnachtsmann dazu, begrüßte alle im Saal mit einem gebärdeten „Frohe Weihnachten“ und teilte mit, dass alle Senioren ein kleines Geschenk bekommen würden, das die Helferinnen verteilten.

Es gab viele Diskussionen und Gespräche unter den Senioren, insbesondere bei den Senioren, die al-

leine leben und so freuten sie sich, endlich mal wieder unter sich zu sein. Für alle war es eine gelungene Weihnachtsfeier, Dank gilt dem Teamleiter Siegfried Lepper und dem Team, die das alles organisiert

haben. Alle Senioren gingen an diesem Abend zufrieden nach Hause.

Text: Hans-Jürgen Kleefeldt  
Fotos: Hans-Jürgen Kleefeldt  
und Karin Jonas



VOLLES HAUS AUF DER ADVENTS-  
FEIER IM ALTENHEIM FÜR GEHÖRLOSE





# AUSFLUG ZUM BREME



Der gehörlose Stadtführer Rüdiger Schultze Winter aus Bremen empfing uns am Bahnhof herzlichst und begleitete uns dann mit der Straßenbahn zum alten Stadtzentrum, wo die vielen Weihnachtsbuden am Rathaus standen. In der Umgebung vom Weihnachtsmarkt sieht man den Bremer Dom, das Rolanddenkmal, das Bremer Rathaus, die Liebfrauenkirche und den Domhof mit seinen alten hanseatischen Häusern. Nach einer fast dreistündigen Besichtigung mit unserem Stadtführer aßen wir zur Sättigung Grillwürs-

te und tranken dazu Glühwein, die starken weihnachtlichen Düfte waren so verlockend.

Danach fuhren wir zum gehörlosen Clubheim, wo auch die Weihnachtsfeier vom Seniorenkreis stattfand und bekamen Kaffee und Kuchen. Es gab ein freudiges Wiedersehen und gute Unterhaltungen mit den Bremern. Nach fast vier Stunden fuhren wir zufrieden wieder heim und hatten Glück mit dem trocknen Wetter. Leider kein Schnee!

S. Lepper

**DER GEHÖRLOSE STADTFÜHRER RÜDIGER  
SCHULTZE WINTER AUS BREMEN**





**DIE SENIOREN AUF  
DEM WEIHNACHTSMARKT  
VOR DEM BREMER DOM**

**AUF DER ELBINSEL IST EIN  
GASTHAUS! MAN KANN DORT  
IM SOMMER CAMPEN.**

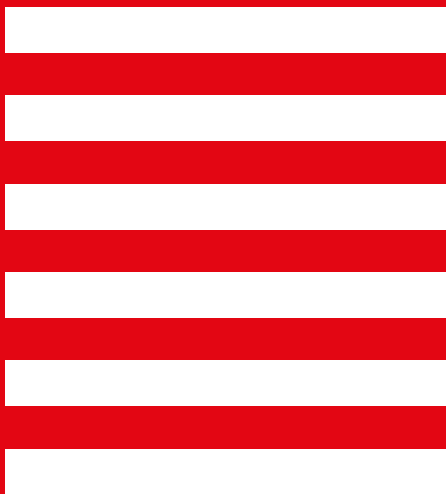
**FOTO GANZ UNTEN: BESUCH  
DER WEIHNACHTSFEIER BEI  
DEN BREMER SENIOREN**

## SENIOREN

**FOTO UNTEN: FÜR TOURISTEN GANZ  
WICHTIG, DER BESUCH BEI  
DEN BREMER STADTMUSIKANTEN**



# R WEIHNACHTSMARKT







Viele Frauen, Kinder und Männer aus ganz Europa hatten die nationalsozialistischen Verbrechen nur knapp überlebt. Sie waren meist krank, unterernährt, ausgezehrt und nur notdürftig bekleidet.

Wie sollten sie nach Hause kommen? Sie hatten meist kein Zuhause und keine Familien. Die Rückkehr in das normale Leben war für die Überlebenden oft eine schwierige Zeit. Ohne Arbeit und Wohnung war das unvorstellbar. Man-

che standen vor dem Nichts und versuchten einen Neuanfang durch die Auswanderung in ein anderes Land, um das neue Leben weiter zu führen. Es waren schlimme und harte Zeiten für die unschuldigen Häftlinge im KZ-Lager Neuengamme.

S. Lepper

# AUSSTELLUNG

## „ÜBERLEBT! UND WAS NUN?“

Vor 75 Jahren, nach Kriegsende, wurden die Verfolgten des Nationalsozialismus von britischen Truppen aus dem Zwangsarbeitslager und der Haftstätte in Hamburg-Neuengamme befreit.

**BESICHTIGUNG  
DER AUSSTELLUNG  
IM RATHAUS AM 21. JANUAR 2020**



***NIE WIEDER!***

# GEBÄRDENSPRACHSCHULE

## ANFÄNGER I • DGS 1

In den Anfängerkursen (DGS 1) werden verschiedene Möglichkeiten der visuellen und gestischen Kommunikation gelehrt. Erste einfache Satzübungen der Deutschen Gebärdensprach-Grammatik sowie grundlegende Gebärden werden vermittelt.

<b>INTENSIVKURSE</b>	<b>2020</b>		
	März:	16. - 20. 03. 20	Kursnr. 1133
	April:	20. - 24. 04. 20	Kursnr. 1134
	Mai:	11. - 15. 05. 20	Kursnr. 1135
	Juni:	22. - 26. 06. 20	Kursnr. 1136
	August:	17. - 21. 08. 20	Kursnr. 2131
	September:	21. - 25. 09. 20	Kursnr. 2132
	Oktober:	19. - 23. 10. 20	Kursnr. 2133
	November:	16. - 20. 11. 20	Kursnr. 2134
	Dezember:	14. - 18. 12. 20	Kursnr. 2135

<b>WOCHENENDKURSE</b>	<b>2020</b>		
	April - Mai:	25. - 26. 04. & 09. - 10. 05. 20	Kursnr. 1122
	August:	15. - 16. 08. & 29. - 30. 08. 20	Kursnr. 2121
	Okt. - Nov.:	24. - 25. 10. & 07. - 08. 11. 20	Kursnr. 2122

<b>ABENDKURS</b>	<b>2020</b>		
	Aug. - Nov.:	31. 08. - 02. 11. 20	Kursnr. 2111



## ANFÄNGER II • DGS 2

Im Vordergrund der DGS 2-Kurse steht die Erweiterung des Grundgebärdenschatzes. Die Durchführung von DGS-Übung der Grammatik und Dialoge sowie die Einführung in Ortsangaben, Formenbeschreibung und Erläuterungen des Gebärdenraums (z.B.: Ausführungsstelle der Gebärde am Körper) sind ein weiterer Bestandteil dieser Kursstufe.

### INTENSIVKURSE

2020

März - April:	30. 03. - 03. 04. 20	Kursnr. 1232
Mai:	25. 05. - 29. 05. 20	Kursnr. 1233
Aug. - Sept.:	31. 08. - 04. 09. 20	Kursnr. 2231
November:	02. 11. - 06. 11. 20	Kursnr. 2232

### WOCHENENDKURSE

2020

Juni:	06. - 07. 06. & 20. - 21. 06. 20	Kursnr. 1222
September:	12. - 13. 09. & 26. - 27. 09. 20	Kursnr. 2221
Nov. - Dez.:	28. - 29. 11. & 12. - 13. 12. 20	Kursnr. 2222



Die Kurse finden im Gehörlosenverband Hamburg e.V.  
in der Bernadottestr. 128, 22605 Hamburg statt.

Mehr Infos und Anmeldung über:  
[www.gebaerdensprache-hamburg.de](http://www.gebaerdensprache-hamburg.de) oder telefonisch  
040/882051



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

# GEBÄRDENSPRACHSCHULE

## FORTGESCHRITTENE I • DGS 3

In dieser Kursstufe wird sich intensiv mit Zeitangaben und Personen- sowie Objektbeschreibungen auseinandergesetzt. Der DGS-Grundwortschatz wird gefestigt. Schwerpunkte bilden die Themen Familie, Alltagsbeschäftigungen und Klassifikatoren für Körperteile. Des Weiteren werden neue Grammatikaspekte sowie DGS-Satzstrukturen behandelt.

<b>INTENSIVKURSE</b>	<b>2020</b>		
	Juni:	08. 06. - 12. 06. 20	Kursnr. 1331
	Nov. - Dez.:	30. 11. - 04. 12. 20	Kursnr. 2331
<b>WOCHENENDKURSE</b>	<b>2020</b>		
	Aug. - Sept.:	22. - 23. 08. & 05. - 06. 09. 20	Kursnr. 2321
<b>ABENDKURS</b>	<b>2020</b>		
	Sept. - Nov.:	03. 09. - 05. 11. 20	Kursnr. 2311

## FORTGESCHRITTENE II • DGS 4

In der vierten Kursstufe werden die Grundkenntnisse im Bereich Zahlen, Ortsangaben sowie DGS-Grammatik vertieft und erweitert. Des Weiteren wird der für die DGS typische Perspektivwechsel erlernt und gefestigt. Weitere inhaltliche Schwerpunkte sind Witze in DGS sowie Spezialgebärden. Ebenso werden Kurzgeschichten in DGS geübt.

<b>WOCHENENDKURSE</b>	<b>2020</b>		
	März:	14. - 15. 03. & 28. - 29. 03. 20	Kursnr. 1421
	November:	07. - 08. 11. & 21. - 22. 11. 20	Kursnr. 2421
<b>ABENDKURS</b>	<b>2020</b>		
	Jan. - März	16. 01. - 19. 03. 20	Kursnr. 1411

# Sprache ist Kultur. Sprache öffnet Türen.

## KONVERSTATIONSKURSE

Ziel des Konversationskurses ist, gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen in Dialog zu treten und die Gebärden im Alltag zu erweitern sowie die Grammatik zu vertiefen. Des Weiteren werden Diskussionen und Erzählformen in Gebärdensprache ausgeführt und erläutert. Erforderlich sind Kenntnisse ab DGS 5.

**KONVERSTATIONSKURSE 2020**  
April - Juni: 02. 04. - 04. 06. 20 Kursnr. 15K2

<b>INTENSIVKURSE:</b>	290 € / 260 €* 5 Tage = 30 Unterrichtsstunden MO-DO 09:00 - 15:00 Uhr, FR 09:00 - 14:00 Uhr
<b>WOCHENENDKURSE:</b>	220 € / 190 €* 2 Wochenenden = 20 Unterrichtsstunden SA/SO 09:30 - 14:30 Uhr
<b>ABENDKURSE:</b>	190 € / 170 €* 10 Abende = 20 Unterrichtsstunden Montags 17:00 - 18:30 Uhr Donnerstags 17:30 - 19:00 Uhr
<b>KONVERSATIONSKURSE:</b>	110 € / 95 €* 10 Abende = 20 Unterrichtsstunden Donnerstags 19:00 - 20:30 Uhr

\*Fördermitglieder, Schüler\*innen, Student\*innen, Schwerbehinderte und Rentner\*innen erhalten für die DGS-Kurse ermäßigte Preise.

**Die Intensivkurse sind für Arbeitnehmer\*innen in Hamburg als Bildungsurlaub anerkannt!**



Die Kurse finden im Gehörlosenverband Hamburg e.V. in der Bernadottestr. 128, 22605 Hamburg statt.

Mehr Infos und Anmeldung über:  
[www.gebaerdensprache-hamburg.de](http://www.gebaerdensprache-hamburg.de) oder telefonisch  
040/882051



**GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG**



# TERMINE



**02.03.2020 – 14.15-17.00 Uhr, Missionsnätkreis** im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt

**04.03.2020 – 19.00 Uhr, Hauskreis** in der Wohnanlage Am Bronzehügel 83

**05.03.2020 – 10.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose**, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**05.03.2020 – 19.00 Uhr, Biblische Gesprächsrunde** in der Wohngruppe Tunnkoppelring 2

**06.03.2020 – 19.00 Uhr, Weltgebetstag der Frauen** – gedolmetscht; Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikirche 2; U 3 Mönckebergstr. od. Rathaus und U 1 Steinstr.

**08.03.2020 – 15 Uhr, Abendmahlsgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Ependorf**, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat, Ludolfstr., U1 Kellinghusenstraße oder Hudwalckerstraße

**10.03.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**22.03.2020 – 15 Uhr, Lektorengottesdienst, St.-Johannis-Kirche Harburg**, anschl. Kaffeetrinken, Bremer Str. 9; S3 Harburg Rathaus

**24.03.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**05.04.2020 – 15 Uhr, Gottesdienst, Markuskirche Lübeck**, anschl. Kaffeetrinken, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstraße, Bus 3 od. 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie

**06.04.2020 – 14.15-17.00 Uhr, Missionsnätkreis** im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt

**13.04.2020 – 10.00 Uhr!, Abendmahlsgottesdienst**, auch für Taubblinde, Christuskirche Wandsbek, anschl. Osterfrühstück im Gemeindehaus; U 1 Wandsbek-Markt

**14.04.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**16.04.2020 – 10.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose**, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**19.04.2020 – 15 Uhr, Predigtgottesdienst, Christuskirche Othmarschen**, anschl. Kaffeetrinken; Roosens Weg 28, Bus M 15 bis Agathe-Lasch-Weg

**21.04.2020 – 18.00 Uhr, Öffentliche Sitzung des Gemeindevorstandes** der Ev. Gehörlosengemeinde Hamburg, St. Georgs Kirchhof 19, U/S Hauptbahnhof

**28.04.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabaüter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

# KIRCHENGEMEINDE

**03.05.2020 – 15 Uhr, Gottesdienst, Kirche am Markt in Niendorf**, anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus; U2 und Metrobus 5 Niendorf-Markt

**04.05.2020 – 14.15-17.00 Uhr, Missionsnätkreis** im Gemeindehaus der Kirche Willinghusen; Lohe 2, 22885 Barsbüttel; Bus 263 ab Wandsbek-Markt

**07.05.2020 – 10.30 Uhr Gottesdienst im Altenheim für Gehörlose**, anschl. Kaffeetrinken, Mellenbergweg 19, U1 Volksdorf

**10.05.2020 – 15 Uhr, Gottesdienst, Markuskirche Lübeck**, anschl. Kaffeetrinken, Beim Drögenvorwerk 2-8/Ecke Triftstraße, Bus 3 od. 10 ab Lübeck Hbf bis Vorwerker Diakonie

**12.05.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabauter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**17.05.2020 – 15 Uhr, Abendmahlgottesdienst, St.-Johannis-Kirche Eppendorf**, anschl. Kaffeetrinken im Alten Pastorat, Ludolfstr., U1 Kellinghusenstraße oder Hudwalckerstraße

**24.05.2020 – ??? Uhr, Sinnlicher Gottesdienst:** inklusiv und gedolmetscht, anschl. gemütliches Beisammensein; vermutlich in Bergstedt – Uhrzeit und Ort werden noch bekannt gegeben

**26.05.2020 – 18.00-19.30 Uhr Gebärdenchor Hands & Soul**, Saal der Theatergruppe Klabauter, Jungestr. 7b, U/S Berliner Tor

**31.05.2020 – 15 Uhr Katholischer Gehörlosengottesdienst** mit Erzbischof Heße, Kirche St. Joseph, Witthöftstr. 3, U1 Wandsbek-Markt

## Ihre Ansprechpartnerin:

Pastorin Systa Ehm  
Wiesenstraße 4e  
22885 Barsbüttel

E-Mail:  
[systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de](mailto:systa.ehm@seelsorge.nordkirche.de)

Handy: 0151 / 553 889 21  
Fax: (Fax zur Zeit kaputt)  
Tel.: 040 / 675 33 96

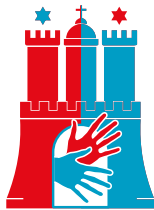
Auch auf Facebook  
unter Systa Ehm





# TERMINE IM CLUBHEIM

BERNADOTTENSTRASSE 128  
22605 HAMBURG



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

## MÄRZ 2020

04.03.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
11.03.	Großer Seniorenkreis	13.00 – 18.00
14.03.	AGUV	14.00 – 18.00
18.03.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
25.03.	Großer Seniorenkreis Osterfest	13.00 – 18.00
26.03.	AGUV Rommé	11.00 – 18.00
28.03.	SHG "Usher Betroffene+Taublinde"	11.00 – 16.00

## APRIL 2020

01.04.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
08.04.	Großer Seniorenkreis	13.00 – 18.00
15.04.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
17.04.	AGUV-Spieleabend	17.00 – 22.00
22.04.	Großer Seniorenkreis	13.00 – 18.00
25.04.	SHG "Usher Betroffene+Taublinde"	11.00 – 16.00
30.04.	AGUV Rommé	11.00 – 18.00

## MAI 2020

06.05.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
13.05.	Großer Seniorenkreis	13.00 – 18.00
20.05.	Kleiner Seniorenkreis	14.00 – 18.00
27.05.	Großer Seniorenkreis	13.00 – 18.00
28.05.	AGUV Rommé	11.00 – 18.00



**HFS**

Herbert Feuchte Stiftungsbund

Altenheim  
für Gehörlose  
Hamburg

# Kaffeeklatsch 2020

Liebe Senioren!

Im **Altenheim für Gehörlose** wird regelmäßig am 1. Samstag im Monat ein Kaffeeklatsch veranstaltet.

**!! Ausnahme: im Mai, Oktober und Dezember findet kein Kaffeeklatsch statt !!**

Sie sind alle herzlich eingeladen, sich an den unten genannten Samstagen im Altenheim zu treffen und bei Kaffee und Kuchen miteinander zu unterhalten.

**Geöffnet ist von 15.00 bis 17.30 Uhr.**

Kaffee und Kuchen sowie verschiedene Getränke können Sie im Altenheim kaufen. Die **Termine** sind am: 7. März / 4. April / 6. Juni / 4. Juli / 1. Aug. / 5. Sept. / 7. Nov.

**Wir freuen uns über Ihren Besuch!**

Mellenbergweg 19 • 22359 Hamburg-Volksdorf • Tel.: 040-603 40 81 • Fax: 040-603 24 19  
E-Mail: [osbahr@stiftungsverbund.de](mailto:osbahr@stiftungsverbund.de) • Web: [www.stiftungsverbund.de](http://www.stiftungsverbund.de)

# WELTGEBETSTAG DER FRAUEN AM 6. MÄRZ 2020, 19 UHR, HAUPTKIRCHE ST. PETRI, HAMBURG

Die Hauptkirche St. Petri lädt wieder ein zu einem kulturell bunten Gottesdienst: dem Weltgebetstag der Frauen. Der Gottesdienst wird gedolmetscht. Diesmal kommt das Thema aus Simbabwe: „Steh auf und geh“.

Der Weltgebetstag wird in 120 Ländern gefeiert; deshalb sind Christen aus der ganzen Welt durch diesen Gottesdienst miteinander verbunden. Übrigens: Auch Männer sind willkommen!



**Sie machen das Beste  
aus Ihrem Leben.  
Wir aus Ihrem Schutz.**

**Was auch immer Sie im Leben vorhaben, wir von der HUK-COBURG sorgen für den passenden Versicherungsschutz.**

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis.

Erfahren Sie mehr über unsere ausgezeichneten Leistungen und unseren Service und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

**Vertrauensmann**

**Hans-Jürgen Kleefeldt**

Tel. 040 8004158

[hans-juergen.kleefeldt@HUKvm.de](mailto:hans-juergen.kleefeldt@HUKvm.de)

Grönerweg 55, 22549 Hamburg

Termin nach Vereinbarung

EINE BERATUNG KANN AUCH IN  
GEBÄRDENSPRACHE ERFOLGEN.



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Die gemeinnützige Körper-Stiftung ist als weltanschaulich, religiös und parteipolitisch unabhängige Stiftung tätig. Mit ihren Veranstaltungen und Aktivitäten setzt sie sich ein für die Verständigung zwischen Völkern und zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland. Sie steht für mehr Aufklärung und Reflexion/Nachdenken durch Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie für die Auseinandersetzung mit unserer geschichtlichen Herkunft und Identität.

**Im März 2020 bietet die Körper-Stiftung folgende Veranstaltungen mit GebärdensprachdolmetscherInnen an:**

**Wann?** Montag, 16. März 2020  
19:00 Uhr

**Wo?** Haus im Park  
Gräpelweg 8,  
21029 Hamburg-Bergedorf

**Anmeldung erforderlich**  
für Gehörlose unter  
hip@koerber-stiftung.de

## Gebundenes Leben: Wie wir Erinnerung bewahren

Oft sind es die kleinen Dinge, an die sich unsere Erinnerungen anhaften: die Tapete, der Bierkrug, der Sessel. Welche Bedeutung erlangen diese Dinge, wenn ein Mensch stirbt?

Der Autor Rainer Moritz beschreibt in „Mein Vater, die Dinge und der Tod“, wie wir uns erinnern. Die Schriftstellerin Ursula Ott reflektiert in „Das Haus meiner Eltern hat viele Räume“, was geschieht, wenn das eigene Leben plötzlich von Trennung und Veränderung geprägt wird. Was erhält in der Familienerinnerung einen Platz?

Christoph Bungartz spricht in der Reihe „Gebundenes Leben: Wie wir Abschied nehmen“ mit den beiden Autoren über den Wert von Gegenständen, die für Kindheit und Heimat stehen.

In Kooperation mit dem Literaturhaus Hamburg.

Moderation: Christoph Bungartz, NDR

Weitere Infos hier:

[www.koerber-stiftung.de/veranstaltungsuebersicht/gebundenes-leben-wie-wir-erinnerung-bewahren-2876](http://www.koerber-stiftung.de/veranstaltungsuebersicht/gebundenes-leben-wie-wir-erinnerung-bewahren-2876)

**Wann?** Dienstag, 17. März 2020  
19:00 Uhr

**Wo?** KörperForum  
Kehrwieder 12  
20457 Hamburg

**Anmeldung erforderlich** über  
[www.koerberforum.de](http://www.koerberforum.de)  
für Gehörlose unter  
[veranstaltung@koerber-stiftung.de](mailto:veranstaltung@koerber-stiftung.de)

## Weg vom Plastik

Plastik ist nahezu überall auf der Welt zu finden – in der Arktis, auf dem Meeresgrund, sogar in Lebewesen. Mittlerweile nimmt der Mensch im globalen Durchschnitt pro Woche bis zu fünf Gramm Mikroplastik auf – das entspricht etwa dem Gewicht einer Kreditkarte. Wie sich das auf unsere Gesundheit auswirkt, muss erst noch erforscht werden. In vielen Fällen gibt es naheliegende Alternativen, wie zum Beispiel bei Strohhalmen oder Einkaufstüten. Aber ganz verzichtbar ist das Material nicht, zum Beispiel bei Anwendungen in der Medizin. Von einer echten Kreislaufwirtschaft, wie sie seit Jahren die Politik verspricht, sind wir in Deutschland noch weit entfernt. Wo ist Plastik ersetzbar und wie kann man es nachhaltiger und ressourcenschonender produzieren und nutzen? Sind Kunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen die Lösung? Über Alternativen sprechen Joana Gil, Gründerin und CEO des Hamburger Start-Ups Ligno-Pure, Steffi Ober, Teamleiterin Ökonomie und Forschungspolitik beim NABU und Innovationsberater Oliver Krauss vom VDI-Technologiezentrum.

Moderation: Anna Schunck, VIERTEL \ VOR Moderation: Johannes Büchs, ARD

Weitere Infos hier:

[www.koerber-stiftung.de/veranstaltungsuebersicht/weg-vom-plastik-2877](http://www.koerber-stiftung.de/veranstaltungsuebersicht/weg-vom-plastik-2877)

Der Gehörlosenverband ist nicht der Veranstalter, bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an den Veranstalter. Vielen Dank.

Diese und weitere Termine werden auch in unseren Medien wie GLVHH-Kalender, Newsletter und Facebook veröffentlicht.

Ihr habt Fragen und benötigt mehr Informationen? Dann bitte an folgende Personen wenden:

Für **Veranstaltungen im KörperForum** an Petra Althelmig ([althelmig@koerber-stiftung.de](mailto:althelmig@koerber-stiftung.de) / Tel: 040 80 81 92 194) und für **Veranstaltungen im Haus im Park** an Doris Kreinhöfer ([kreinhoefer@koerber-stiftung.de](mailto:kreinhoefer@koerber-stiftung.de) / Tel: 040 72 57 02 16).

**Beste Unterhaltung wünscht das GLVHH-Redaktionsteam!**



# MUSEUMSDIENST HAMBURG

## FÜHRUNGSANGEBOTE IN DEUTSCHER GEBÄRDENSPRACHE

SEPT. BIS NOV. 2019

**Mehr** Termine, Infos und **DGS-Videos**: [www.museumsdienst-hamburg.de](http://www.museumsdienst-hamburg.de)  
Kontakt: [Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de](mailto:Martina.Bergmann@museumsdienst-hamburg.de), WebCam, Skype: museumsdienstHH  
**Anmeldung** ist erwünscht. Sie können aber auch spontan kommen.

Sonntag, 1. März 2020, 13 Uhr

**DEICHTORHALLEN**, Deichtorstr. 1, U1 Messberg oder Steinstraße  
**PAOLO PELLEGRIN. WERKSCHAU DES MAGNUM-FOTOGRAFEN**

P. Pellegrin zählt zu den bekanntesten Dokumentar- und Kriegsphotografen weltweit.  
31. Oktober 2019 - 1. März 2020 | Info: [www.deichtorhallen.de](http://www.deichtorhallen.de)

Sonntag, 8. März 2020, 13 Uhr

Donnerstag, 19. März 2020 / 23. April 2020, jeweils 18.30 Uhr

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE**, Steintorpl, direkt am Hbf

**SAGMEISTER & WALSH. BEAUTY**. Was ist Schönheit und warum ist sie für viele Menschen so wichtig?  
15. Dezember 2019 - 26. April 2020 | Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

Mittwoch, 4. März / 8. April 2020, jeweils 18.30 Uhr

Sonntag, 15. März / 10. Mai 2020, jeweils 13 Uhr

Montag, 16. März 2020, 11 Uhr

**MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE**, Holstenwall24, U3 St. Pauli

**TATTOO LEGENDEN**. Christian Warlich auf St. Pauli

27. November 2019 - 25. Mai 2020 | Info: [www.hamburgmuseum.de](http://www.hamburgmuseum.de)

**beide Termine: Eintritt frei** > Donnerstag, 12. März 2020 / 14. Mai 2020, jeweils 18.30 Uhr

**HAMBURGER KUNSTHALLE**, Glockengießerwall, direkt am Hbf

**TRAUERN. VON VERLUST UND VERÄNDERUNG**

14. Februar – 14. Juni 2020 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

**Eintritt frei** > Donnerstag, 16. April 2020, 18.30 Uhr

**HAMBURGER KUNSTHALLE**, Glockengießerwall, direkt am Hbf

**MAX BECKMANN**. weiblich-männlich

3. April – 2. August 2020 | Info: [www.hamburger-kunsthalle.de](http://www.hamburger-kunsthalle.de)

Sonntag, 3. Mai 2020, 13 Uhr; Donnerstag, 7. Mai 2020, 18.30 Uhr

**BUCERIUS KUNST FORUM**, Alter Wall 12, direkt neben Rathaus

**DAVID HOCKNEY**. Die Tate zu Gast

1. Februar - 10. Mai 2020 | Info: [www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de)

Sonntag, 24. Mai 2020, 13 Uhr; Donnerstag, 28. Mai 2020, 18.30 Uhr

**MUSEUM FÜR KUNST UND GEWERBE**, Steintorpl, direkt am Hbf

**100 JAHRE LENKBARES LICHT**. Ursprung und Aktualität beweglicher Beleuchtung

31. Januar - 1. Juni 2020 | Info: [www.mkg-hamburg.de](http://www.mkg-hamburg.de)

# SPORTSPIEGEL



# VORWORT

SPORTSPIEGEL

## LIEBE MITGLIEDER, SPORTLER UND SPORTLERINNEN,

der geschäftsführende Vorstand hofft, dass alle gut ins Jahr 2020 gestartet sind.

So komme ich gleich zu den Neuigkeiten aus dem Sportbetrieb des Vereins: Für die U21 Nationalmannschaft wurden 3 Spieler des HGSV nominiert: Robby Fischer, Dylan und Daniel Volkmann. Sie werden für Deutschland im Rahmen der Europameisterschaft der U21 im Juli 2020 antreten. Darauf sind wir sehr stolz.

Am 18.01.2020 wurden verdiente Mitglieder und Sportler geehrt. Die Feier fand wie auch die Jahre zuvor großen Zuspruch und bleibt allen, die dazu eingeladen waren, als besonderer Höhepunkt sicher in guter Erinnerung.

Der Vorstand wünscht den Sportlern und Mitgliedern des HGSV viel Erfolg für die zahlreichen Wettkämpfe und Veranstaltungen in 2020, an denen sie auch in diesem Jahr wieder mitwirken.

Herzliche Grüße

Dietmar Hofmann  
Vizevorsitzender Finanz







# HAMBURGER INKLU

**DER HAMBURGER GEHÖRLOSEN-SPORTVEREIN  
VON 1904 E.V. WURDE ALS VORBILDLICHER  
GEMEINNÜTZIGER ARBEITGEBER MIT DEM „HAMBURGER  
INKLUSIONSPREIS 2019“ AUSGEZEICHNET!**



**FOTO LINKS: DIE VERTRETER AUS DER POLITIK UND VOM HAMBURGER GEHÖRLOSENSPORTVEREIN BEI DER PREISVERLEIHUNG IM HAMBURGER RATHAUS**

**FOTO RECHTS: DER INKLUSIONSPREIS 2019**



Die Senatskordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen hatte in Kooperation mit der ARGE der Vertrauenspersonen der Hamburger Wirtschaft den Inklusionspreis 2019 ausgelobt. Bewerben konnten sich Unternehmen, die sich für die Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung engagieren.

Auch der HGSV hatte eine Bewerbung eingereicht, glänzt er doch seit Jahren durch viele Projekte und Maßnahmen zur Inklusion durch und in den Sport im Verein aber auch als Arbeitgeber.

Voller Stolz geben wir bekannt, dass der Hamburger Gehörlosen-Sportverein von 1904 e.V. als vorbildlicher gemeinnütziger Arbeitgeber am 02.12.2019 im Rathaus mit dem Hamburger Inklusionspreis 2019 ausgezeichnet wurde. Damit wurde sein vielseitiges inklusives Engagement als Verein aber auch Arbeitgeber gewürdigt.

Einen herzlichen Glückwunsch auch an die anderen beiden Gewinner EDEKA Müller und Akquinet.

# USIONSPREIS 2019

**FOTO RECHTS: DER VEREINSVORSITZENDE TIM LADWIG BEI SEINER REDE**





**AM 24.11.2019 IN HAMBURG**



# DER VIERTE WEI

**FOTO OBEN: ATTRAKTIVE UND GUT  
GELAUNTE WEIHNACHTSFRAUEN  
HATTEN IHREN SPASS**

Der vierte Weihnachtsmarkt am 24.11.2019 war wieder ein voller Erfolg, großer Dank gilt dem Organisationsteam Carmen, Aynur, Sabina und auch Kirsten.

Die gesamte Veranstaltung verlief wunderbar und es kamen viele Leute, um gemeinsam den Weihnachtsmarkt zu genießen. Auch die Räume im Clubheim wurden wieder sehr weihnachtlich und gemütlich geschmückt. Für die Verköstigung sorg-

ten verschiedene Kuchen, Glühwein, Grillwürste, Salat, Getränke und vor allem - was besonders beliebt war - Crêpes.

Auch die Kinder waren bei uns herzlich willkommen, denn es gab eine schöne Ecke nur für Kinder, die dort verschiedene Arten von Weihnachtsschmuck selbst basteln konnten, die Größeren waren mit Begeisterung beim Kegeln. Natürlich durfte auch der Weihnachtsmann nicht fehlen





**FOTO OBEN: AUF DEM WEIHNACHTSMARKT KONNTE MAN UNTER ANDEREM SCHÖNEN ADVENTSKRÄNZE KAUFEN**

**FOTO UNTEN: SOGAR DER WEIHNACHTSMANN SCHAUTE VORBEI UND GAB DEN BRAVEN KINDERN GESCHENKE**

# HNACHTSMARKT

und brachte – zur Freude aller Kinder – für jedes eine kleine Geschenktüte mit.

Die verschiedenen Verkaufsstände boten viele, liebevoll selbst gebastelte Handarbeiten an, sodass das Stöbern eine wahre Freude war.

Eine kleine Chronik:

Frau Heike Wisch hatte den 1. Weihnachtsbasar im Jahre 1989 im Gehörlosenverband ins Leben gerufen,







**FOTO OBEN: DAS ORGA-TEAM MIT CARMEN, AYNUR, SABINA UND KIRSTEN**

**FOTO LINKS: DIE „DAMEN“ VOM GRILL**

**GROSSES FOTO: VOLLES HAUS!**



er fand dann immer an einem Totensonntag im November statt. Seitdem wurde dieser Basar im Gehörlosenverband jedes Jahr bis zum Jahr 2008 durchgeführt. Ab 2009 wurde der Name geändert und nennt sich nun „Weihnachtsmarkt“.

Nochmals möchte ich euch allen - und auch im Namen des HGSV - sehr herzlich danken. Ohne die tüchtigen Helfer\*innen und die tolle Organisation wäre dieser Weihnachtsmarkt nicht so ein schöner Erfolg gewesen.

**HGSV - Öffentlichkeitsarbeit  
Regine**

# Unser Wissen reduziert Ihre Risiken.

# Und Ihre Versicherungskosten.

Welche Versicherungen braucht man wirklich? Wie sorgt man für das Alter vor?  
Und vor allem: Wie behält man dabei auch die Kosten im Blick? Unsere Experten  
verfügen über umfangreiches Wissen rund um die Risikoabsicherung in allen  
Lebensbereichen. Und erarbeiten für Mitglieder des Hamburger Gehörlosen-  
Sportvereins von 1904 e.V. gerne maßgeschneiderte Versicherungslösungen.

[info@PrivatversicherungPlus.de](mailto:info@PrivatversicherungPlus.de)

Aon Risk Solutions ist ein Geschäftsbereich der Aon Versicherungsmakler Deutschland GmbH.



## DEUTSCHER GEHÖRLOSEN-SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegr. 1934  
European Deaf Sport Organization, gegr. 1963 – International Committee of Silent Chess, gegr. 1949



- Sparte Fußball -

**Nord/Ost - Futsalmeisterschaft der Herren  
am 30. November 2019 Gesamtschule Bremen-West  
Lissaer Str. 7, 28237 Bremen**

### Spielplan

Spielzeit 2 x 20 Minuten

Herren – Gruppe

- 1) GSV Bremen
- 2) Hamburger GSV
- 3) GSV Hildesheim
- 4) Berliner SC Comet

Zeit	Sp.	Umsatz	Begegnung	Ergebnis
11:00	1	1 – 2	GSV Bremen – Hamburger GSV	2-6 0-3
12:00	2	3 – 4	GSV Hildesheim – Berliner SC Comet	5-4 2-4
13:00	3	4 – 1	Berliner SC Comet – GSV Bremen	5-2 1-0
14:00	4	2 – 3	Hamburger GSV – GSV Hildesheim	11:2 4:1
15:00	5	1 – 3	GSV Bremen – GSV Hildesheim	1-12 0-8
16:00	6	2 – 4	Hamburger GSV – Berliner SC Comet	3-3 1-2

### Tabelle

Pl.	Herren - Gruppe	Sp.	g	u	v	Tore	Diff.	Punkte
1.	<b>Hamburger GSV</b>	3	2	1	0	20:7	+13	7
2.	<b>GSV Hildesheim</b>	3	2	0	1	19:16	+3	6
3.	Berliner SC Comet	3	1	1	1	12:10	+2	4
4.	GSV Bremen	3	0	0	3	5:23	-18	0

Beste Torschützenkönig: Marko Kovacevic (GSV Hildesheim) und Ahmet Sejdovic (Hamburger GSV) jeweils 5 Tore

Beste Torwart: Kevin Purcz (Hamburger GSV)

Beste Spieler: Can Ahmet Acar (Berliner SC Comet)



# FUTSALMEISTERSCHAFT NORDOST HERREN 2019

*Bremen vom 30.11.2019*



**DER BESTE TORWART DIESES TURNIERS:  
KEVIN PURCZ (HAMBURGER GSV)**

**SO SEHEN SIEGER AUS:  
DER HAMBURGER GSV**





**DIE ZWEITBESTE MANNSCHAFT IN BREMEN:  
DER GSV HILDESHEIM**

**BILD LINKE SEITE OBEN: DER BESTE SPIELER:  
CAN AHMET ACAR (BERLINER SC COMET)**



**DIE ZWEI TORSCHÜTZENKÖNIGE: MARKO  
KOVACEVIC (GSV HILDESHEIM) UND  
AHMET SEJDOVIC (HAMBURGER GSV)  
MIT JEWEILS 5 TOREN**

**TEAM**  
**Fahrschule**

**Verkehrsinstitut Hanse GmbH**  
Margaretenstraße 39  
20357 Hamburg  
Telefon 040 / 439 69 98  
Fax 040 / 439 34 97



Veranstalter:  
Deutscher Gehörlosen Sportverband e.V. - Sparte Leichtathletik-



# 41. Deutsche Gehörlosen Leichtathletik Hallenmeisterschaften

Männer, Frauen, Jugend,  
Schüler und Schülerinnen

7. März 2020  
in Hamburg

Leichtathletik-Halle  
Alsterdorf,  
Krochmannstr. 55,  
22297 Hamburg



Eröffnung: 9 Uhr

Wettkampfbeginn: 10 Uhr

Wettkampfende: 19 Uhr

Ausgerichtet von:





# SPORTSPIEGEL

## GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführer: Horst-Peter Scheffel  
E-Mail: geschaeftsstelle@hgsv.de

Auszubildende: Aaliyah Sophie Ionita

Bernadottestraße 126 \* 22605 Hamburg  
Bildtelefon (040) 88 09 98 66  
Telefon (069) 900 160 333  
Telefax (040) 881 38 62

## Öffnungszeiten:

Montags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Dienstags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr  
Mittwochs 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Internet: <http://www.hgsv.de>

Chat – ooVoo: HGSV\_GF Skype: hgsv\_gf

### NEU ### Vereinskonto: ### NEU ###  
IBAN-Nr. DE70 2019 0003 0019 4841 00,  
BIC GENODEF1HH2, Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

### NEU ### Spendenkonto: ### NEU ###  
IBAN-Nr. DE20 2019 0003 0019 4841 27,  
BIC: BIC GENODEF1HH2, Inhaber: HGSV von 1904 e.V.

**Sportstätten:** Auf Anfrage an die Geschäftsstelle per Schreibtelefon, Telefax oder unter Internet: [www.hgsv.de](http://www.hgsv.de),  
**Menü:** Abteilung/Trainingsmöglichkeiten oder Download Trainingsmöglichkeit für Erwachsenen oder Jugend

Segelsport	Markus Halle
Tennis	Thomas Worseck
Tischtennis	Danny Gunawan
Volleyball	Bettina Ladwig

## Der geschäftsführende Vorstand:

Vereinsvorsitzender	Tim Ladwig
Vizevorsitzende Sport	Rimma Kindel
Vizevorsitzender Finanzen	Dietmar Hofmann
Jugendbeauftragter	Jens Goetz
Vizevorsitzende ÖA	Regine Bölke
Referentinnen	
Webmaster	Marco Schulz
Videofilm-Team	Jürgen Keuchel und Malte Wicht

## Der Kinder- und Jugendsport- Leitung

Jugendbeauftragter	Jens Goetz
2. Jugendwart	N. N.
Jugendkassierer	N. N.
KJ- Elternvertreter	N. N.

## Abteilungsjugendleiter der Kinder- und Jugendsportabteilungen

Badminton	Thomas Roßberg
Fußball	Nils Rohwedder
Kindersport	
Allg.-sport	Jürgen Keuchel
Leichtathletik	Jürgen Keuchel
Schwimmen	Ralf Lüdeke

## Die Abteilungsleiter/-innen

Badminton	Thomas Roßberg
Basketball	Jens Goetz
Brei- Ges.- +Senioren-sport	Meike Aldag
Fußball	Christopher Jegminat
Handball	Sven Lauckner
Kinder- und Jugendsport	Jens Goetz
Radsport	Martin Stahlbaum
Rommé & Skat	Annelie Hoppe
Rudersport	Jan Haverland
Schachsport	Alois Kwasny
Schwimmen/Wasserball	Ralf Lüdeke

## Rechtsausschuss

RA-Vorsitzender	Mathias Falkenrich
RA-stellv. Vorsitzender	Andreas Bölke
Beisitzerin	Meike Aldag
Beisitzer	Malte Wicht
	Torsten Biehl
Ersatzspringer	Wilfried Hömig
	Doris Lünzmann

**Vereinszeitung**  
**des Hamburger Gehörlosen-Sportvereins von 1904 e.V.**

Anzeigen: HGSV von 1904 e.V. - Geschäftsstelle -  
Anzeigeverwaltung: Horst-Peter Scheffel per E-Mail  
[geschaeftsstelle@hgsv.de](mailto:geschaeftsstelle@hgsv.de)

**Mitherausgeber:** HGSV von 1904 e.V.,  
Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg  
Sport-Redaktionsleiterin: Regine Bölke  
Redaktionsschluss: für die nächste DKS-Sportteil-  
Ausgabe: Nr. 107, 15. März 2020  
per E-Mail: [geschaeftsstelle@hgsv.de](mailto:geschaeftsstelle@hgsv.de) und  
[regine.boelke@hgsv.de](mailto:regine.boelke@hgsv.de)

Der Versand erfolgt durch Postvertriebsstück. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und gegen Belegexemplar. Einsender von Manuskripten, Briefen oder ähnlichem erklären sich mit einer eventuellen redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Zeitschrift "Sportspiegel" erscheint viermal pro Jahr. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Erscheinungsweise: 4x im Jahr

Änderung vorbehalten:

26. November 2019



GEHÖRLOSENVERBAND  
HAMBURG

Gehörlosenverband Hamburg e.V.,  
Bernadottestraße 126, 22605 Hamburg  
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“

VKZ, Kundennummer - C 10596 F -

**Bei Adressenänderung bitte immer dem  
Gehörlosenverband Bescheid geben:**

Fax: 040 / 88 11 536 | E-Mail: info@glvhh.de

# WICHTIGE RUFNUMMERN

## NOTRUF MIT FAX

### Feuerwehr- u. Rettungsnotruf

Fax: 112 (bundesweit)

### Polizei-Notruf

Fax: 110 (bundesweit)

## Ärztlicher Notdienst / Bereitschaft

Hamburg

7-24 Uhr - Fax: 040 / 228 024 75

00-7 Uhr - Fax: 040 / 669 554 59

## NOTRUF MIT SMS (nur für Hamburg)

### Feuerwehr/Rettungsdienst

Telekom/Vodafone: 99 040 42851 2851

o2: 329 040 42851 2851

### Polizei

Telekom/Vodafone: 99 040 42865 5543

o2: 329 040 42865 5543

## ADAC-PANNENNOTRUF

Fax: 08191 938303 (bundesweit)

Fax über Mobiltelefon mit Vorwahl:

- D1 (T-Mobile): 99 08191 938303

- D2 (Vodafone): 99 08191 938303

88 08191 938303

- o2 (Telefónica): 329 08191 938303

- E-plus (Telefó.): 1551 08191 938303

E-Mail: webnotruf@adac.de

## GEHÖRLOSENVERBAND HAMBURG E.V.

### Bürozeiten:

Mo - Do: 9:00 - 14:00 Uhr

Fr: 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 040 / 88 20 51

Fax: 040 / 88 11 536

E-Mail: info@glvhh.de

Internet: www.glvhh.de

**Skype – NEU: info@glvhh.de**

### Beratung ohne Termin:

Thomas Worseck (Allgemeine Beratung)

Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 - 13:00 Uhr

E-Mail: beratung@glvhh.de

Skype: beratung@glvhh.de

### Dolmetscherzentrale:

E-Mail: dolmetschen@glvhh.de

## Gebärdensprachschule:

DGS- und Deutschkurse

E-Mail:

info@gebaerdensprache-hamburg.de

Internet:

www.gebaerdensprache-hamburg.de

## BEHÖRDEN

### Integrationsamt

Hamburger Straße 47

22083 Hamburg

Telefon: 040 / 42 863 - 39 53

Fax: 040 / 42 79 - 631 42

E-Mail: integrationsamt@  
basfi.hamburg.de

### Fachamt für Eingliederungshilfe - Sozialpädagogischer Fachdienst

Fallmanagement für Hörgeschädigte

inkl. ambulanter Beratung montags

(10 Uhr - 12 Uhr + 13:30 Uhr - 15 Uhr

nur mit vorheriger Terminvergabe!)

Maurienstraße 3

22305 Hamburg

Frau Kähler (A-Z)

Telefon: 040 / 428 81 - 9252

SMS: 0170 / 33 72 363

Fax: 040 / 427 905 - 758

E-Mail (empfohlen):

fallmanagement-hoerbehinderte-eh23h@

wandsbek.hamburg.de

E-Mail: iris.kaehler@

wandsbek.hamburg.de

(wird bei Krankheit/Urlaub nicht gelesen!)

### Agentur für Arbeit

Team Reha / schwerbeh. Menschen

Kurt-Schuhmacher-Allee 16

20097 Hamburg

Telefon: 0800 / 4 5555 00

Fax: 040 / 2485 - 2962

E-Mail: hamburg.reha@

arbeitsagentur.de

## SENIOREN

### Herbert Feuchte

Stiftungsverbund gGmbH

Altenheim für Gehörlose

Mellenbergweg 19-21

22359 Hamburg

Telefon: 040 / 603 40 81

Fax: 040 / 603 24 19

E-Mail: osbahr@stiftungsverbund.de

**BERATUNG, DIENSTLEISTUNG UND  
HILFE**

## Theodor-Wenzel-Haus

Marienthaler Straße 15

20535 Hamburg

Telefon: 040 / 30 39 86 920

Fax: 040 / 30 39 86 921

E-Mail: ahgs@theodor-wenzel.de

## Erziehungshilfe e.V. Tegelsberg

Tegelsberg 1

22399 Hamburg

Telefon: 040 / 60 90 19 19

Fax: 040 / 60 90 19 29

E-Mail: alstertal@erziehungshilfe-  
hamburg.de

## Tess Relay-Dienste

Tess-Sign & Script - Relay-Dienste

für hörgeschädigte Menschen GmbH

Mo - So: 8:00 - 23:00 Uhr

Telefon: 04331 / 5897 - 23

Fax: 04331 / 5897 - 51

E-Mail: info@tess-relay-dienste.de

Internet: www.tess-relay-dienste.de/  
notruf-ueber-tess

## KINDER UND JUGEND

### Elbschule

Bildungszentrum

Hören und Kommunikation

Holmbrook 20

22605 Hamburg

Telefon: 040 / 428 485 - 0

Fax: 040 / 428 485 - 222

E-Mail: folke.perwo@bsb.hamburg.de

### Kita Kroonhorst für

hörgeschädigte Kinder

Kroonhorst 117

22549 Hamburg

Telefon: 040 / 840 506 26

Fax: 040 / 840 506 28

E-Mail: a.steiner@elbkinder-kitas.de

» ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR